

PRESSEMITTEILUNG #112 – 22. April 2021

Birte Pauls und Wolfgang Baasch:

Verantwortung übernehmen!

Im heutigen Sozialausschuss wurde der Abschlussbericht zu den Medikamentenversuchen von 1949-1975 vorgestellt. Dazu erklären die SPD-Sozialpolitiker*innen, Wolfgang Baasch und Birte Pauls:

„Der Bericht im Sozialausschuss macht uns betroffen und fassungslos. Die Schilderungen von Prof. Dr. Cornelius Borck und Dr. Christof Beyer bestätigen die bundesweiten Erkenntnisse, dass auch in Schleswig-Holstein die Verabreichung von Psychopharmaka in den untersuchten Einrichtungen eine kaum hinterfragte Praxis war. Kinder und Jugendliche wurden systematisch missbraucht und entmündigt. Und das unter staatlicher Verantwortung. Die Kontroll- und Fürsorgepflicht wurde in höchstem Maße verletzt und wir haben als Land auf ganzer Linie versagt.

Es macht uns fassungslos, dass der damalige Landtag und somit die Politik des Landes über die Geschehnisse informiert war, aber nicht eingegriffen hat.

Wir müssen dafür die Verantwortung übernehmen: Sei es durch weitere Aufarbeitung, durch individuelle Hilfsangebote oder finanzielle Hilfen für die Opfer, z.B. durch eine Rente. Des Weiteren brauchen wir dringend eine Entfristung des Opferfonds.

Auch die Pharmaindustrie muss in die Verantwortung genommen werden.“

i.V. Felix Deutschmann